

Die Position des Bundesverbands ProHolzfenster e.V.:

Die öffentliche Förderung und Beschaffung muss regenerierbare Rohstoffe bevorzugen!

Fenstertausch bedeutet Energieeinsparung

Die Energieeinsparpotenziale beim Wohnen sind in Deutschland bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Noch immer wird in Deutschland Heizenergie buchstäblich zum Fenster hinausgejagt. Laut Untersuchungen (VFF) waren im Jahr 2007 noch nicht einmal 40 Prozent der Fenster im Gebäudebestand mit Wärmedämmglas ausgestattet. Das heißt, zirka 340 Millionen Fenster sind veraltet und müssten dringend saniert werden. Nach einem Rechenmodell des Passivhausinstituts Darmstadt ergäben sich allein durch die Ausstattung mit heute üblichen Standardfenstern aus Holz und HolzAlu (UW 1,4) enorme Einsparpotenziale: 58,414 Milliarden kWh Strom und 5,841 Milliarden Liter Heizöl würden pro Jahr eingespart.

Holzfenster bedeuten Klimaschutz

Holzfenster leisten einen großen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Denn Holz ist der wichtigste nachwachsende Rohstoff, der bei nachhaltiger Nutzung der Wälder auch zukünftigen Generationen dauerhaft zur Verfügung steht. Der einzige Energie-Input für das Wachstum von Holz ist Sonnenenergie. Dabei wird CO₂ gebunden und während der Lebenszeit des Baumes und der Nutzungszeit des Holzes gespeichert. Die unglaubliche Menge von 18,108 Millionen Tonnen des Umweltgiftes CO₂ würden pro Jahr die Umwelt weniger belasten.

Alle konkurrierenden Rahmenmaterialien bedürfen zu ihrer Herstellung eines erheblichen Energieaufwands, der gleichzeitig mit einer beträchtlichen Freisetzung an CO₂ verbunden ist.

Holz und Holzprodukte lassen sich nach Ende ihrer Nutzungszeit (30 – 50 Jahre), wenn notwendig, thermisch verwerten. Forschungen in Richtung Wiederverwertung von Holz lassen hoffen, dass der wertvolle Werkstoff künftig nicht verbrannt, sondern zu neuen Werkstoffen verarbeitet und einer Wiederverwertung zugeführt werden kann. Sollte nach dieser langen Nutzungsdauer das Holz trotzdem einer thermischen Verwertung zugeführt werden, so wird nur die im Holz gespeicherte Sonnenenergie wieder freigesetzt. Dieser Prozess ist CO₂-neutral, da durch die Verbrennung nur soviel CO₂ freigesetzt wird, wie vorher in der Wachstumsphase gespeichert wurde. Mit den heute bei Holzfenstern verwendeten Lacken und Lasuren ist eine ökologisch einwandfreie thermische Verwertung sichergestellt.

Holzfenster sichern Arbeitsplätze

In der deutschen Holz- und Forstwirtschaft mit seinen vor- und nachgelagerten Produktionsstufen wird ein Umsatzvolumen von rd. 180 Mrd. € erwirtschaftet. Das sind ca. 7,8% des Inlandsprodukts. **Etwas 1,3 Mio. Menschen finden in diesen Wirtschaftszweigen Arbeit.** Besonders Holzfenster-Hersteller stärken die regionale Wirtschaft. Denn Holzfenster werden überwiegend in regionalen Mittelstandsbetrieben produziert. Ein erheblicher Anteil der oben genannten Beschäftigten findet in den rund 5.000 Betrieben des deutschen Fenster- und Fassadenbaus Arbeit und fertigt jährlich rund 2,9 Millionen Fenstereinheiten aus Holz- und Holz-Aluminium. Das hoch qualifizierte Handwerk sorgt nicht nur für viele Arbeitsplätze, sondern sichert auch mit einer fundierten Ausbildung für entsprechenden Nachwuchs und eine hervorragende Qualität.

Holzfenster: unverzichtbar für umweltgerechtes Bauen und Wohnen

Dem nachwachsenden Rohstoff Holz und den daraus gefertigten Holz- und Holzalufenstern kommt somit eine immer größere Bedeutung zu.

- zum Schutz des Ökosystems
- zum Schutz natürlicher Ressourcen
- zum Schutz der menschlichen Gesundheit
- zum Schutz sozialer Werte und öffentlicher Güter

„Nachhaltiges Bauen mit Holz- und Holzalufenstern befriedigt die Bedürfnisse der Gegenwart – ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht mehr befriedigen können.“

Dies gilt gerade bei Entscheidungen für umweltgerechtes Bauen und Wohnen. Holz ist ein regenerierbarer, nachhaltig herstellbarer Rohstoff und sollte nicht durch Rohstoffe wie PVC oder rein Aluminium ersetzt werden. Rohstoffe, die endlich sind und in der Herstellung energetisch und unter den Gesichtspunkten der CO₂-Betrachtung eine negative Bilanz aufweisen. Vergessen sollte man nicht, dass der Werkstoff Holz und die daraus hergestellten Fenster durch Optik und Wohlgefühl sich positiv auf unser seelisches Empfinden auswirken. Holzfenster sind ein ästhetisches Produkt mit harmonischer Ausstrahlung. Gerade in öffentlichen Gebäuden wie Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern etc. schafft man mit der Verwendung von Holz ein wohltuendes Umfeld.

Kurzum: Holz- und Holzalufenster sollten - weit mehr als bisher - Verwendung finden. Dies wäre umweltgerecht und sinnvoll.

Eine nachhaltige Entwicklung setzt sich aber nicht von alleine durch, sondern sie muss politisch und gesellschaftlich initiiert und durch Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen gefördert werden. **Deshalb fordern wir die Ausrichtung der öffentlichen Beschaffungs- und Förderpolitik am Ziel der nachhaltigen Entwicklung!** Notwendig sind dazu nicht neue Subventionen, sondern nur eine konsequente Ausrichtung der öffentlichen Fördermaßnahmen am Ziel einer nachhaltigen Entwicklung.

Unsere konkreten Forderungen für die öffentliche Förderung und Beschaffung:

1. Vorrang der Nutzung nachwachsender Rohstoffe gegenüber nicht regenerierbaren Rohstoffen
2. Vergleichende ökologische Bewertung von Produkten und Produktionsverfahren und positive Berücksichtigung der ökologisch günstigeren Produkte
3. Bewertung und Berücksichtigung der Arbeitsplatzeffekte

Die Umsetzung dieser Vorschläge erfordert keine zusätzlichen finanziellen Mittel, sie erfordert nur den politischen Willen, die vorhandenen Förderinstrumente gezielt einzusetzen.